Ausgabe A

Ohne Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 107/108 | Leipzig, Donnerstag den 21. Mai 1942 | 109. Jahrgang

Im Juni erscheint:

EMILIO CECCHI

Bitteres Amerika

Berechtigte Übersetzung aus dem Italienischen von A. Graf Alegiani
394 Seiten. Mit 24 Abbildungen auf Kunstdrucktafeln. Pappband RM 6.50

Der Italiener Emilio Cecchi ist ein Meister des Essays. Ein Königliches Dekret berief ihn vor kurzem in den Kreis der „Unsterblichen" der Königlichen Akademie Italiens. Sein jüngstes Werk „Amerika Amara" stellt mit seiner Fülle an Beobachtungen und geistigen Erfahrungen das Ergebnis einer längeren Reise durch die Vereinigten Staaten und Mexiko dar und gibt ein vollkommenes Bild von der seelischen Situation Amerikas aus dem Blickfeld des Europäers. Vor einigen Jahrzehnten noch galt Amerika als das Land der Wunder, der unbegrenzten Möglichkeiten. Cecchi sieht hinter den Dingen, die offenkundig zutage liegen, die unverhüllte Gestalt; er schmeckt die Herbheit des Kerns: „bitteres" Amerika! Ob er die Politik Roosevelts beleuchtet oder die politischen Konflikte Mexikos, die amerikanischen Gewerkschaftsorganisationen oder die Erfolge Fords und seines Systems, den Wissenschaftsbetrieb an den Universitäten oder das Gesicht der Museen und privaten Kunstsammlungen, das Neger-Kleinbürgertum oder das Dasein der amerikanischen Frau – immer spürt man seinen wachen Blick und hinter überlegenem Urteil einen hellen und scharfsinnigen Geist. Niemals begnügt er sich damit, bloße Eindrücke wiederzugeben; das Bedeutendste und das Geringste verbindet sich ihm zu einem einheitlichen Bild, wird eingeordnet, gewertet, gedeutet. – Cecchis Sprache ist überreich an Farbe und strahlender Kraft. Ein Feuerwerk von Gedanken, Bildern und Gleichnissen. Dahinter aber wird das Antlitz eines Menschen sichtbar, der ebensosehr ein überlegen lächelnder Betrachter wie ein ernsthafter Mahner und unerschrockener Verfechter seiner Gedanken ist.

Alle Vertreteraufträge sind vorgemerkt!
Wir bitten, nicht doppelt zu bestellen!

Ⓩ GERHARD STALLING VERLAG / OLDENBURG (OLDB) Ⓩ

Die Westmark

Monatsschrift für deutsche Kultur

Herausgeber Kurt Kölsch

Mai-Heft 1942

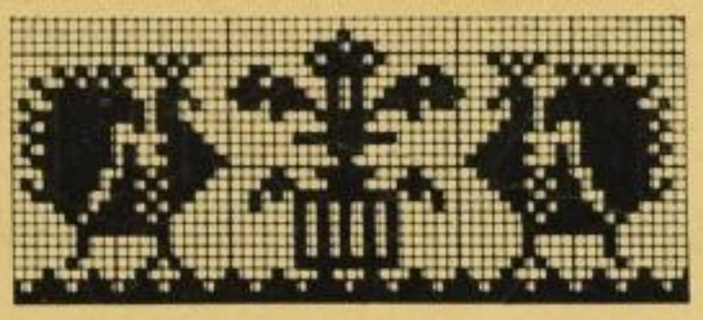
Aus dem Inhalt:

Hellmut Sudheimer: **Nippons Wesen und Wollen** / Johann von Leers: **Hundert Jahre deutsch-japanische Beziehungen** / Hellmut Sudheimer: **Von japanischer Kunst** / Habibur Rahman: **Burma** / Adriano Belli: **Italien und Deutschland** / Theodor Bohner: **Ein Italiener über Sowjetrußland** / Kurt Fervers: **Karl der Große.**

Gedichte / Bilder / Die Wacht im Westen / Das Buch

Preis Einzelheft RM 1.20
Im Jahresbezug vierteljährlich RM 3.-

Westmark-Verlag GmbH. / Abt. Zeitschriften
Neustadt a. d. Weinstraße, Landauer Straße 4a
Telefon 2292



Siebenbürgisch-Sächsische Leinenstickereien

Von Emil Sigerus

I. Sammlung: IV. Auflage RM 4.50
II. Sammlung: III. Auflage vergriffen
Neuauflage in Vorbereitung
III. Sammlung: III. Auflage RM 3.75
IV. Sammlung: I. Auflage RM 3.75

Jede Mappe umfaßt 68 bis 76 mehrfarbige Stickmuster auf Tafeln und ist mit Vorwort und reichhaltigen Erläuterungen versehen.

Die von sachverständiger Hand gesammelten Muster enthalten uraltes deutsches Kulturgut und lassen sich bei Ausschmükkung von Kissen, Wandbehängen, Decken, Blusen, Hemden und ganzen Kleidern in vielfältigster Weise verwenden.

Verlag Krafft & Drotleff A.-G., Hermannstadt
Hauptverlag der Deutschen Volksgruppe in Rumänien
Auslieferung: Robert Hoffmann, Leipzig

Tanzen lernen leicht gemacht!

Alle Tänze
getanzt mit Pablo Morán

Eine Anleitung
zum Erlernen aller Gesellschaftstänze
von **Pablo Morán**

Mit 500 Bildern und Figuren von akad. Maler Eduard Gärtner. Wien 1930 (202 Seiten). In farbigem Umschlag RM 3.–

Für drei Mark perfekt tanzen — alle modernen und alten Tänze, Tango, Walzer, Polka usw.

Arthur Pribyslavsky, Wien 40
Rennweg 40

Z

Dr. A. HESS

Die Gewinnabführung im Buchhandel

Zum Kommentar „Die Gewinnabführung im Buchhandel" erscheint noch vor Pfingsten eine Ergänzung. Sie enthält den Text der Verordnung über die Erfassung außergewöhnlicher Gewinnsteigerungen während des Krieges (GAV) nebst der ersten Durchführungsverordnung vom 31. März 1942 und Erläuterungen hierzu. Diese Ergänzung wird den Mitgliedern des Börsenvereins und den sonstigen Beziehern unberechnet übersandt.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Nr. 107/108 (R. 26) Leipzig, Donnerstag den 21. Mai 1942 109. Jahrgang

Wichtige Mitteilungen

Mitteilungen der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel

Betr.: Betätigung von Reisebuchhandels-Vertretern in der Untersteiermark

Der Beauftragte für Volksaufklärung und Propaganda beim Chef der Zivilverwaltung in der Untersteiermark hat die Reichsschrifttumskammer gebeten, dem Reise- und Versandbuchhandel folgendes zur Kenntnis zu bringen:

Durch unliebsame Vorkommnisse, hervorgerufen durch unkorrekte Arbeit von Vertretern, hat sich der Beauftragte für Volksaufklärung und Propaganda beim Chef der Zivilverwaltung in der Untersteiermark entgegen der bisher geübten Freizügigkeit in der Erteilung von Arbeitsbescheinigungen für die Entsendung von Reisebuchhandels-Vertretern in die Untersteiermark im Einvernehmen mit den zuständigen Stellen entschlossen, alle Anträge auf Zulassung für den Einsatz von Reisebuchhandels-Vertretern aus dem Altreichsgebiet und aus den angrenzenden Gauen des ehemaligen Österreich bis auf weiteres grundsätzlich abzulehnen.

Die Firmen des Reisebuchhandels werden auf die Beachtung der vorstehenden Mitteilung aufmerksam gemacht. Im Falle weiterer Zuwiderhandlungen wird auf diese Mitteilung Bezug genommen werden. Die Verlagsvertreter werden hiervon nicht betroffen.

Leipzig, den 15. Mai 1942 I. A.: *Dr. Grewe*

*

Betr.: Fernunterrichtswerk „Der deutsche Buchhandel — Briefe zur Berufsförderung"

Die Anzahl der von der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, herausgegebenen Unterrichtsbriefe wird auf Kriegsdauer auf fünfzehn Briefe beschränkt. Zum Ausgleich ist der Inhalt und Umfang der erscheinenden Briefe über das ursprünglich Vorgesehene hinaus erweitert worden. Bisher sind erschienen:

Brief 1: Die Organisation des Deutschen Buchhandels
„ 2: Grundbegriffe der Bibliographie
„ 3: Arbeitsmittel — Arbeitsmethoden
„ 4: Wie lerne ich Bücher kennen und wie lese ich?
„ 5: Buchgewerbliche Grundbegriffe
„ 6: Die Gestalt des Buches
„ 7: Buchhändlerische Verkehrsordnung und buchhändlerische Verkaufsordnung
„ 8: Allgemeines und buchhändlerisches Wirtschaftsrecht.

In Vorbereitung sind:

Brief 9/10: Der buchhändlerische Verkehr
„ 11: Grundbegriffe des Rechnungswesens
„ 12: Die Arbeit im Sortiment
„ 13: Der Verlag und seine Organisation
„ 14: Gliederung und Aufgabe des Zwischenbuchhandels
„ 15: Grundbegriffe der Buchwerbung.

Die vorgesehenen „Hefte zur Wiederholung und Prüfung des Stoffes" fallen während des Krieges weg. Um so wichtiger ist es, den in den Lehrbriefen dargebotenen Stoff gründlich durchzuarbeiten und außerdem zur weiteren Klärung und Vertiefung zu den Fachbüchern zu greifen, die in den Schrifttumsnachweisen angegeben sind. Es bedarf auf seiten des Teilnehmers des von Zeit zu Zeit wiederholten Lesens aller Unterrichtsbriefe. Bei Pflichtteilnehmern gehört es zu den Aufgaben der Lehrfirmen und der mit der Ausbildung beauftragten Buchhändler, dies nachzuprüfen.

Anmeldungen zur Teilnahme am Unterrichtswerk sind noch jederzeit und aus allen Reichsgauen sowie besetzten Gebieten möglich.

Buchhandelslehrlinge und Hilfskräfte, die sich ab Herbst 1942 der Gehilfenprüfung zu unterziehen gedenken und bisher die „Briefe zur Berufsförderung" noch nicht von der Reichsschrifttumskammer zugesandt erhalten haben, werden aufgefordert, dies unverzüglich zu melden. Bei den Anmeldungen zum Fernunterrichtswerk ist in allen Fällen der vollständige Name, die Beschäftigungsfirma und die Nummer des Ausweises der Reichsschrifttumskammer anzugeben, ebenso auf dem Abschnitt bei der Einzahlung des Bezugspreises (zur Zeit RM 9.—) durch die Beschäftigungsfirma.

Leipzig, den 16. Mai 1942 I. A.: *Dr. Grewe*

*

Betr.: Aufnahme buchhändlerischer Hilfskräfte als ordentliche Buchhändler

Im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 33 vom 8. Februar 1941 war in den Ausführungen zum Aufruf des Leiters des Deutschen Buchhandels wegen der Beschäftigung von buchhändlerischen Hilfskräften, die sich der Gehilfenprüfung unterziehen und dadurch Anerkennung als ordentliche Buchhändler finden wollen, darauf hingewiesen worden, daß der Besuch der Arbeitswoche nach Ablegung der Gehilfenprüfung im Arbeitsbuch vermerkt würde.

Der Ordnung halber wird hierzu festgestellt, daß die Teilnahme an einer Arbeitswoche für buchhändlerische Hilfskräfte, die ihre Gehilfenprüfung mit Erfolg abgelegt haben, nicht im Arbeitsbuch, sondern im Lehrlingspaß vermerkt wird, der für jede buchhändlerische Hilfskraft zu führen ist, sofern diese die Absicht hat, sich der Gehilfenprüfung zu unterziehen. Wann diese Arbeitswochen für ehemalige Hilfskräfte beginnen, wird noch im Börsenblatt bekanntgegeben werden.

Leipzig, den 15. Mai 1942 I. A.: *Dr. Grewe*

*

Betr.: Zustellung einer Entscheidung

Bei der Reichsschrifttumskammer — Abteilung III — in Leipzig ist eine gegenüber *Rudolf Dittert*, Wien 25-Atzgersdorf, Kirchenplatz 9, ergangene Entscheidung für diesen niedergelegt.

Dittert wird aufgefordert, die Entscheidung *bis spätestens 10. Juni 1942* abzuholen bzw. sich nachsenden zu lassen. Mit Ablauf dieser Frist gilt die Entscheidung als zugestellt.

Leipzig, den 30. April 1942 I. A.: *Dr. Grewe*

Mitteilung der Geschäftsstelle des Börsenvereins

Betr.: Einzelhandel mit Zeitungen und Zeitschriften

Wir weisen erneut darauf hin, daß für den Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften ein Mitglieds- oder Berechtigungsausweis der Fachschaft des deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels notwendig ist. Nummer und Ausstellungsdatum des Ausweises sind dem Verlag auf Anfordern mitzuteilen.

Diese Bestimmung gilt vorläufig nicht für Firmen, die in den Gebieten Elsaß, Lothringen, Luxemburg, Süd-Steiermark, Reichskommissariat Ostland, Ukraine oder im Generalgouvernement ansässig sind. Im Protektorat Böhmen und Mähren müssen Firmen, deren Inhaber Reichsdeutsche sind, einen Ausweis besitzen.

Leipzig, den 14. Mai 1942 *Dr. Heß*

SLUB
Wir führen Wissen.

Prof. Dr. G. Menz

Zur Wirtschaftslage

Kriegsfinanzierung — Nachwuchsfragen

Reichsminister Funk hat in seiner letzten Rede in Klagenfurt weitere wichtige Mitteilungen zur Frage der Kriegsfinanzierung und insbesondere auch zu ihrer Auswirkung in die kommenden Friedensverhältnisse hinein gemacht. Dabei spielt u. a. eine Rolle die Ablösung der bisherigen Reichszuschüsse durch normalen Bankkredit, auf den die Rüstungsindustrie zum Ersatz verwiesen wird. Die Lage der Banken ist so, daß die Durchführung dieser Umstellung keine Schwierigkeiten erwarten läßt. Auf der anderen Seite ergibt sich für den Rüstungsetat des Reiches eine merkliche Entlastung, und davon gehen auch günstige Rückwirkungen auf das Problem der Kriegsfinanzierung aus. Die Frankfurter Zeitung schrieb in ihrer letzten Umschau am 4. Mai folgendes dazu: Solche Methodenänderungen entspringen aber nicht etwa der Sorge der verantwortlichen Männer, daß das Reich nun bald die Grenze seiner Tragfähigkeit für Kriegsschulden erreicht habe. Im Gegenteil betonte Reichsminister Funk fast noch nachdrücklicher als bei früheren Gelegenheiten, daß das Problem der Kriegsverschuldung sich nach siegreicher Beendigung des Krieges in verhältnismäßig kurzer Zeit werde lösen lassen, da dann in großem Umfang mit billigen Arbeitskräften und Rohstoffen für die deutsche Wirtschaft zu rechnen sei und die Differenz zwischen den Kosten dieser Produktionselemente und dem höheren allgemeinen deutschen Preisstand zum Abbau der Kriegsschulden benutzt werden könne. Weil auf diese Weise die künftige Einlösung heute auflaufender, in Geld- oder Anleiheform verkörperten Ansprüche auf Güterbezüge gesichert sei, sprach der Minister die eindrucksvolle Folgerung aus, daß durch die deutsche Art der Kriegsfinanzierung den breiten Schichten des schaffenden Volkes die einmalige Gelegenheit gegeben werde, sich die Zukunft auf weite Sicht materiell zu sichern und günstig zu gestalten. Das ist so gemeint, daß nach dem Kriege zu dem laufenden Einkommen aus der Vollbeschäftigung noch die in der Kriegszeit gemachten Ersparnisse zur Hebung des Lebensstandards der arbeitenden Bevölkerung eingesetzt werden könnten, und so wird es von jedermann in Deutschland verstanden. In einem sehr bemerkenswerten und kennzeichnenden Kontrast dazu steht eine Bemerkung, die Präsident Roosevelt in seiner dieser Tage dem amerikanischen Kongreß zugestellten Botschaft über sein kriegswirtschaftliches Programm gemacht hat. Er sagte, die heute vorgenommene Anhäufung von Ersparnissen werde eine Art Versicherung gegen die Nachkriegsdepression darstellen. Nicht nur in Deutschland, sondern auch in den angelsächsischen Ländern wird niemand daran zweifeln, daß Deutschland nach einem gewonnenen Kriege keine Arbeitslosigkeit und Depression kennen werde. Nichts vermag den zwischen hüben und drüben bestehenden Unterschied in der Kraft und Fähigkeit zum schöpferischen Aufbau krasser zu beleuchten als die Verschiedenheit, mit der die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Nachkriegszeit auf der deutschen und auf der Gegenseite betrachtet werden.

Die Sächsische Wirtschaft, das amtliche Organ der Wirtschaftskammer Sachsen, brachte kürzlich einen Aufsatz des Ministerialrats im Reichsarbeitsministerium, Dr. Walter Stets, über den beruflichen Ersatz der schulentlassenen Jugendlichen, der nicht nur bei den Eltern der zum Einsatz kommenden Schulentlassenen, sondern auch bei der Wirtschaft besonderes Interesse verdient. Die darin mitgeteilten Zahlen belegen nicht nur den bereits bekannten Rückgang der Gesamtmenge der Schulentlassenen, sondern auch eine starke Steigerung von gemeldeten beruflichen Ausbildungsstellen, auf die im einzelnen einzugehen hier zu weit führen würde. Wichtiger sind einige Mitteilungen über den vom Reichsarbeitsminister aufgestellten Berufsnachwuchsplan für die Verteilung des Nachwuchses. Dabei spielt nicht nur die verfügbare Menge des Nachwuchses und ihr Verhältnis zu den Berufsausbildungsstellen eine Rolle, vielmehr wird die Eignung mit berücksichtigt sowie die Sicherung einer guten Ausbildung. Da Zwangsmaßnahmen nicht zur Anwendung kommen sollen, ist eine umfassende Aufklärungstätigkeit eingesetzt. Als nachwuchsarme Berufe, die für die Jugendlichen, die Ostern 1943 aus der Schule entlassen werden, besonders empfohlen werden können, sind folgende aufgeführt: Landwirtschaft und Forstwirtschaft, in denen besonders die neugeschaffenen Ausbildungsberufe des Landarbeiters und des Waldarbeiters zu nennen sind, Bergbau, Bauwirtschaft, die Berufe der Steine und Erden, insbesondere der Steinmetz, in der Metallwirtschaft besonders folgende Berufe: Former, Kesselschmied, Kupferschmied, Klempner, Gas- und Wasserinstallateur, Schiffsbauer, die Berufe des Textil- und Bekleidungsgewerbes, die Verkehrsberufe in Seeschiffahrt, Binnenschiffahrt, Reichsbahn und Reichspost, die kaufmännischen Berufe im Einzel- und Großhandel, die Beamtenberufe und die Lehrerberufe. Für die Mädel werden besonders empfohlen alle Berufe in Landwirtschaft, Hauswirtschaft, im Textil- und Bekleidungsgewerbe, die erzieherischen, sozialen und pflegerischen Berufe. Neben den hier aufgeführten Berufsgruppen kommen auch je nach Lage des Bezirkes noch einzelne Berufe in Betracht, die zum Teil wegen ausgesprochener Überalterung oder aus anderen Gründen besonderen Nachwuchsbedarf haben. Auch das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung der Deutschen Arbeitsfront hat eine Berechnung der voraussichtlichen Entwicklung des männlichen Berufsnachwuchses versucht. Geht man vom Jahre 1940 aus, für das die Zahl der männlichen Volksschulabgänge mit rund 489 000 ermittelt wurde, so verläuft die Nachwuchskurve fast durchweg fallend, bis sie im Jahre 1947 mit 404 000 Schulentlassenen ihren tiefsten Stand erreicht. Dann setzt wieder eine Aufwärtsbewegung ein, die ziemlich steil in die Höhe führt. Als Ergebnis der Untersuchung kann festgestellt werden, daß 78,7 v. H. der 14- bis 15jährigen die Volksschule verlassen, um größtenteils in eine handwerkliche oder gewerbliche Lehre zu gehen. 6,1 v. H. erwerben das Reifezeugnis einer Höheren Schule mit dem Ziele des akademischen Berufs, während der Rest von 15,2 v. H. von den mittleren und höheren Schulen hauptsächlich mit dem Ziel der mittleren und gehobenen Laufbahn in Verwaltung und Wirtschaft abgeht. Diese beiden letzten Gruppen sind angesichts der künftigen Führungsaufgaben nicht zu stark. Daher kann für den handwerklichen und gewerblichen Nachwuchs eine höhere Quote nicht angesetzt werden. Auf Grund der bisherigen Geburtenentwicklung besteht jedoch Aussicht, daß ab 1947 wieder mit stärkeren Nachwuchsziffern gerechnet werden kann. Der Buchhandel ist, wie man sieht, in diesen Aufstellungen nicht besonders aufgeführt. Auch er ist aber naturgemäß am Nachwuchsproblem aufs stärkste interessiert und wird sich bemühen müssen, seinen Ansprüchen Geltung zu verschaffen.

Copyright in den Vereinigten Staaten von Nordamerika

In der Zeitschrift „Le Droit d'Auteur" vom 15. Februar 1942 wurde eine Abänderung des amerikanischen Urheberrechtsgesetzes veröffentlicht, nach der

1. die Bedingungen für die Erlangung des Copyright unverändert sind;
2. auch die Autoren und Verleger in Ländern, die sich mit den Vereinigten Staaten im Kriegszustand befinden, den Urheberschutz erlangen können.

Der Präsident der Vereinigten Staaten wurde ermächtigt, die Frist für die Erfüllung der im Gesetz vorgesehenen Förmlichkeiten zu verlängern, wenn deren Einhaltung unmöglich geworden ist. Voraussetzung ist, daß den amerikanischen Staatsbürgern in den anderen Ländern während der Unterbrechung der Verbindung mit dem Urheberrechtsamt in Washington der Schutz ihres geistigen Eigentums gewährleistet ist.

7

Im Rahmen der Frühjahrs-Jubiläums-Serie erscheint demnächst:

NR. 7506

Frank Thieß

Der Tenor von Trapani

Eine Caruso-Novelle

•

Weitere Ankündigungen morgen und an den folgenden Tagen an gleicher Stelle!

1867
1942

75 JAHRE

Reclams

UNIVERSAL-BIBLIOTHEK

Einzelbestellungen auf diese Neuerscheinungen in *Reclams Universal-Bibliothek* werden nicht angenommen! Nach Maßgabe der verfügbaren Auflagen und bisherigen Bezüge (neue Gebiete werden entsprechend berücksichtigt) erfolgt vielmehr eine Zuteilung vom Verlag aus, der Einzelheiten hierüber an das gesamte Sortiment in einem Rundschreiben mitteilt, das in den nächsten Tagen zum Versand gelangt.

PHILIPP RECLAM JUN.
LEIPZIG

Archäologisches Institut des Deutschen Reiches
Römisch-Germanische Kommission, Frankfurt a. M.

Der Tempelbezirk im Altbachtale zu Trier

Herausgegeben von Siegfried Loeschcke

Das 2. Heft dieses Ausgrabungsberichtes befindet sich im Umbruch. Erscheinungstermin und weitere Einzelheiten geben wir so bald als möglich an dieser Stelle bekannt.

Bisher erschien Heft 1: **„Planausschnitt Ritonatempel und Umgebung"**, 148 Seiten Text mit 5 Abbildungen. Geh. 32 Tafeln in Mappe.

Preis RM 18.50

Z *Bebildertes Werbematerial steht noch in sehr beschränktem Umfang, soweit der Vorrat reicht, kostenfrei zur Verfügung* Z

REICHSVERLAGSAMT, BERLIN NW 40, SCHARNHORSTSTR. 4

Zur Ausgabe liegt bereit:

Die Gärtnergehilfenprüfung

Leitfaden zur Vorbereitung

Von Landwirtschaftsrat

Dr. E. Böhnert

Leiter der Versuchs- und Lehrgärtnerei und Fachlehrer an der Gartenbauschule zu Oranienburg-Luisenhof

5., neubearbeitete Auflage

Mit 69 Textabbildungen / 124 Seiten / 8° / 200 g / Leicht kart. RM 2.85

Dieser aus der Prüfungspraxis hervorgegangene, jetzt bereits in 5. Auflage vorliegende Leitfaden behandelt für den Gärtnerlehrling und seinen Lehrmeister alles, was der Prüfling für die Gehilfenprüfung wissen muß.

Interessenten: Junggärtner, vor allem die Lehrlinge staatl. anerkannter Lehrbetriebe, Berufsgärtner, Gärtner, Lehranstalten und Fortbildungsschulen, Landesbauernschaften.

Ⓩ

VERLAG PAUL PAREY / BERLIN

Franz Adam Beyerlein

Träger des Kantate-Preises 1942

Seine Werke in unserem Verlag

Die Haselnuß
Roman

Johanna Rosina
Roman eines Sommers

Land will leben
Eine deutsche Chronik

Der Kürassier von Gutenzell
Erzählung

sind zur Zeit nicht lieferbar. Wir bitten dringend von Bestellungen abzusehen. Trotzdem eingehende Aufträge können nicht ausgeführt werden. Lieferungsmöglichkeit wird im Börsenblatt bekanntgegeben.

J. BOHN & SOHN VERLAG • LEIPZIG

Von deutscher Art und Kunst

Ein Mappenwerk von Dr. Erich Kulke

Der Baum im deutschen Volkstum

Bearbeitet von Dr. Hans Lorenzen

Halbleinenmappe mit 1 Textheft u. 24 Kunstdrucken
Preis RM 3.50

Dr. Hans Lorenzen zeigt den Baum als das sich ewig erneuernde Leben. Er läßt uns den Baum begegnen in frühester Vergangenheit und in der Gegenwart, im Brauchtum, im Lied, in der Sage, im Märchen und in der Volkskunst.

Weitere Mappen: Deutsche Weihnachtsbräuche / Neuer deutscher Schmuck / Deutscher Hausrat / Wehrhaftes Bauerntum / Mahnmale deutschen Heldentums.

Z

Buchverlag Arwed Strauch, Leipzig C 1

Soeben erschien

DEUTSCH-NORWEGISCHES
WÖRTERBUCH

Über 2300 Wörter für das tägliche Leben

Bearbeitet von
Herbert A. Frenzel

64 Seiten *Kartoniert 0,50 RM*

Ein Buch für den praktischen Gebrauch; es bringt ein alphabetisches, mit genauer Aussprache versehenes Wörterverzeichnis, ferner Allgemeines über Aussprache und Betonung, einiges aus der Formenlehre, gebräuchliche Redensarten, Abkürzungen usw.

Z

Auftragskürzungen vorbehalten

VERLAG E. S. MITTLER & SOHN • BERLIN SW 68

DEUTSCHE PHILOSOPHIE

Philosoph. Gemeinschaftsarbeit deutscher Geisteswissenschaften
herausgegeben von **Ferdinand Weinhandl**

Die Beiträge zu dem vor kurzem erschienenen Band:

Das Bild des Krieges im deutschen Denken

Herausgegeben von **August Faust**

sind nun auch in **Einzelausgaben** erschienen:

Wehrpolitische Neuerungen im gegenwärtigen Kriege. Von Paul Schmitthenner, Heidelberg. 32 S. Brosch. RM –.90
Ritterlichkeit im Kriegsrecht. Von Axel Freiherr v. Freytagh-Loringhoven, Breslau. 36 S. Brosch. RM 1.05
Der Krieg im germanischen und deutschen Rechtsdenken. Von Karl August Eckhardt, Bonn, und Hermann Conrad, Breslau. 36 S. Brosch. RM 1.05
Kriegsphilosophie der Deutschen. Von Eugen v. Frauenholz, München. 28 S. Brosch. RM —.90
Der Krieg in der Deutschen Geschichtsschreibung von Leopold v. Ranke bis Karl Lamprecht. Von Wilhelm Bauer, Wien. 52 S. Brosch. RM 1.50
Ludwig v. d. Marwitz und die Wesenseinheit von Politik und Krieg. Von Heinrich Freiherr v. Minnigerode, Marburg (Lahn). 50 S. Brosch. RM 1.35
Erzherzog Carl als Denker. Von Reinhold Lorenz, Wien. 42 S. Brosch. RM 1.20
Bild und Deutung des Kriegs bei Schiller. Von Kurt Schilling, München. 94 S. Brosch. RM 2.40
Die Idee des Krieges bei Goethe, Hölderlin, Nietzsche. Von Kurt Hildebrandt, Kiel. 39 S. Brosch. RM 1.20

Diese hübsch ausgestatteten Einzelausgaben sind vor allem auch dazu bestimmt, als Feldpostsendungen an die studentische Jugend an der Front geschickt zu werden!

W. Kohlhammer Verlag, Stuttgart und Berlin

Kleine Restauflagen

Unsterblichkeit. Vom geheimen Leben der Seele und der Überwindung des Todes von Dr. C. Vogl
Broschiert RM 4.—

Gottfried Keller, Der Schmied seines Glücks.
Mit Holzschnitten . . . . . Pappband RM —.60

H. Hoechstetter, Fränkische Novellen. Mein Freund Rosenkreutz. Das Erlebnis . . Broschiert je RM 3.80
„Auf den Höhen der Kunst bewegt sich ‚Das Erlebnis'." Oskar Walzel. — „Diese Novellen gehören zum Besten, was moderne Romantik schuf." Deutsche Allgem. Zeitung.

Peter Schers Panoptikum. Humoristisch-satyrische Gedichte . . . . . RM —.80

Peter Scher, Urlaub im Süden. Von Sonne, Wein und heiteren Menschen. Mit Zeichnungen von Helmuth von Geyer . . . . . RM —.80

Das Baltenbuch. Die baltischen Provinzen und ihre deutsche Kultur. Mit Beiträgen hervorragender Balten und vielen Bildern . . . . . Kartoniert RM 1.—

Linkenbach, B., Das Prinzip des Tragischen.
Broschiert RM 2.80

Z

Einhorn-Verlag in München

EHM WELK

Die Fanfare im Pariser Einzugsmarsch

Eine preußische Novelle · 128 Seiten · Zeichnungen von Fritz Busse · Gebunden 3 Mark

Einer aus dem preußischen Geschlecht der Brinckow hat um 1790 herum in Paris die Guillotine besteigen müssen, weil er es gewagt hatte, die Ehre Preußens und seiner Könige zu verteidigen. Seitdem ist kein Brinckow mehr nach Paris gekommen, weder des eben erwähnten tapferen Mannes älterer Bruder, der im Heere der Verbündeten gegen die Armeen der Republik kämpfte, noch jener Bogislav von Brinckow, der in den Freiheitskriegen beim Yorckschen Korps stand, welchem vom König der Einzug in Paris verboten wurde, „weil seine Uniformen nicht propper genug waren". Auch Gotthold von Brinckow kam während des Feldzugs 1870/71 nicht in die Stadt; er fiel vor den Toren. 1914 gerät ein Brinckow nicht weit von Paris in französische Gefangenschaft. Erst 1940 erreicht einer aus dem Geschlecht, was vor ihm so viele ersehnten: er zieht als Panzerjäger des siegreichen deutschen Heeres in Paris ein. Welks erzählerischer Ton, knapp, streng, aufrüttelnd und dennoch von Lichtern des Humors umspielt, ist preußisch wie der Stoff, den er hier gestaltet. Das neue Buch erscheint voraussichtlich Ende Mai.

DEUTSCHER VERLAG BERLIN

Z

Leitfäden zur BODENKULTUR

40 Hefte von Prof. G. SCHEWIOR

Heft 10:

Kleine Brücken, Fußgängerstege u. Überleitungen mit hölzernem u. eisernem Tragwerk.

52 Seiten Lex.-8°. Mit 62 Textabbildungen, 4 Tafeln und 7 Tabellen. In Kartonumschlag RM 2.25

Verlag von Bernh. Friedr. Voigt in Leipzig C 1

Wir bringen in Erinnerung:

Was jeder vom Kriegsschädenrecht wissen muß

Gemeinverständliche Darstellung des Rechts der Personen-, Sach- und Fliegerschäden und der Maßnahmen für die freigemachten Gebiete

mit Anhang:
Textwiedergabe der einschlägigen Bestimmungen
von
Dr. H. Schneider
Rechtsanwalt und Fachwalt für Steuerrecht
Saarbrücken 1941

Z **Preis RM 2.50** Z

Buchgewerbehaus GmbH., Saarbrücken

DIE STAACKMANN-FIBELN

Im Juli erscheint:

Deutsche Ornamentfibel

von Heinrich Wichmann

mit Zeichnungen von Otto Rosenlecher

128 Seiten. Pappband RM 2.50

Diese Fibel gibt in typischen Beispielen einen Begriff von dem gewaltigen Formenschatz des Ornaments und verfolgt seine Gestalt durch die verschiedenen Stilwandlungen der Jahrhunderte.

Die Auflage ist begrenzt. Die Verteilung auf die Besteller kann nur nach Maßgabe der Friedensbezüge erfolgen. Bestellannahme bis zum 15. Juni 1942.

L. STAACKMANN VERLAG · LEIPZIG

Ein nützliches Buch für jedermann:

Wetter und Mensch

von Reg.-Rat Dr. P. Perlewitz

279 Seiten mit 70 Abbildungen und 8 Tafeln (Wolkenatlas). 1928

Gebunden 4.30 RM

In diesem volkstümlichen Buche werden die wichtigen Fragen der Wetterbeobachtung und der Wettervorhersage anschaulich und leichtverständlich behandelt. Als hervorragender Fachmann und Praktiker führt der Verfasser in die Probleme der Wetterkunde ein und gibt die nötige Anleitung zu selbständiger Beobachtung. Ausgezeichnet ist die Übersicht über die früheren Versuche, den Geheimnissen des Wetterumschwungs auf die Spur zu kommen. Welchen Wert die Wetterbeobachtung für Landwirtschaft, Handel und Verkehr besitzt, wird überzeugend dargelegt. Auch die Einflüsse von Klima und Witterung auf die Gesundheit des Menschen werden gebührend berücksichtigt. Daher ist das Buch auch für jedermann wichtig.

Aus dem vielseitigen und neuartigen Inhalt:
Mond und Wetter / Luftschichten / Temperatur / Niederschläge und Wolken / Nebel und Sicht / Gewitter / Luftdruck / Wind / Strahlung / Wetterkarte / Wettervorhersagen / Wetterwarnungen / Wetterkunde / Vom Wettermachen (Wetterschießen) / Der Schall / Vom Klima / Der Einfluß auf den Menschen und seine Gesundheit.

Z

HESSE & BECKER VERLAG / LEIPZIG

Wichtige Mitteilung für unsere Zeitschriften-Bezieher

Der augenblickliche Personalmangel zwingt uns, alle Buchhandlungen, die Zeitschriften unseres Verlages beziehen, durch diese Anzeige zu bitten, uns **umgehend** *die Nummer des zum Vertrieb von Zeitschriften erforderlichen Berechtigungsausweises der Fachschaft des deutschen Zeitungs- und Zeitschriften-Einzelhandels bekanntzugeben.*

Diese Angabe ist, um Verzögerungen zu vermeiden, auch bei Neubestellungen unbedingt erforderlich.

Verlag J. Neumann-Neudamm

P·A·B

KUNSTPOSTKARTEN
BILDKALENDER

PAUL MEYER · VERLAG · BREMEN

Lieferungsmöglichkeit z. Z. beschränkt

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Unser Betrieb bleibt vom 8. Juni bis einschließl. 20. Juni 1942 wegen

Betriebsferien

völlig geschlossen!
Während dieser Zeit erfolgt Auslieferung nur durch
L. A. Kittler, Leipzig C 1, Königstr. 8
Koehler & Volckmar, Leipzig C 1, Hospitalstraße 10
Koch, Neff & Oetinger & Co., Stuttgart S, Eberhardstraße 10
Wir bitten dies bei Aufgabe von Bestellungen zu beachten!
Industrieverlag Spaeth & Linde
Berlin W 35

Unserer verehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir infolge Betriebsferien unser Geschäft vom
15. Juni 1942 — 27. Juni 1942
geschlossen halten.
Kunstverlag L. u. H. Keller
Frankfurt/Main 17, Weserstr. 31

Ich übernahm die Vertretung für die Firma
Ferdinand & Karl Wiegand
Fachbuchhandlung
Essen-Rellinghausen,
Grünhof 4
Leipzig, den 9. 5. 1942
F. Volckmar
Kommissionsgeschäft

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Zurück erbeten
die rücksendungsberechtigten Stücke von

Abderhalden, Lehrbuch der physiolog. Chemie, 9. u. 10. Aufl. 1941
Gillert, Kampfstoffverletzungen. 5. Aufl. 1941
Holler und **Pfleger,** Spezielle Symptomatologie u. Diagnose inn. Erkrankungen. 2. A. 1941
Jagic, Klinik der Herzkrankheiten. 1941
— Perkussion und Auskultation. 3. Aufl. 1941
Korth, Klin. Elektrokardiographie. 1941
Mrugowsky, Wasser u. Brunnen. 1941
Wessely, Klinik der Hals-, Nasen- und Ohrenerkr. 1938
Zieler und **Siebert,** Behandlung der Haut- und Geschlechtskrankh. 11. Aufl. 1941

15. Mai 1942
Urban & Schwarzenberg
Berlin und Wien

Verkaufsantr., Kaufgesuche, Teilhabergesuche u. Anträge

Verkaufsanträge

Am **Niederrhein** kommt infolge **Todesfalls** eine **Buch- u. Musikalienhandlung** zum Preise von **etwa 25000 RM** zum Verkauf.
Carl Schulz, Breslau 1,
Westendstraße 108.

Kaufgesuche

Kleiner Buchverlag
schöng. Richtung – auch ohne Bestände – sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter C. H. 720 durch den Verlag des Börsenblattes.

Angebote von Sortimentsbuchhandlungen in der **Preislage** von **15 bis 50000 RM** sind mir jederzeit erwünscht. **Carl Schulz, Breslau 1,** Westendstraße 108.

Bilderbücher u. **Malbücher**
Verlag
gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter „Verlag" Nr. 668 durch den Verlag des Börsenblattes erbeten.
Gegens. Diskretion selbstverst.

Reise- und Versandbuchhandlung
zu kaufen gesucht. Zuschriften erb. u. Nr. 409 d. d. Verlag d. Börsenbl.

Teilhaberanträge

Beteiligung
an Reise- u. Versandbuchhandlung oder Kauf von Verlag gesucht. Angeb. unter Nr. 741 d. d. Verlag des Börsenblattes erbeten.

Stellenangebote

Buchhändler (in)
für Sortiment möglichst sofort oder später gesucht. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an **August Lauterborn, Ludwigshafen a. Rh.**

Fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. u. 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

zu Nr. 107 108

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.
U = Umschlag.

Ala in Köln U 4.
Bohn & S. 573.
Bücherstube Hintz U 3.
Buchgewerbeh. in Saarbrück. 575.
Centralbh. in Magd. U 3.
Dt. Archiv-Verl. U 3.
Dt. Verl. in Brln. 575.
Einhorn-Verl. 574.
Göritz U 4.
Haake U 3.
Hesse & B. 575.
Industrieverl. Spaeth & L. 576.
Joerges U 4.
Kohlhammer 574.
Krafft & D. U 2.
Kraft in Greiz U 3.
Krebs in Brln. U 3.
Kunstverl. Keller 576.
Kyffhäuser-Verl. U 3.
Lauterborn 576.
Liebisch U 3.
Lippert'sche Bh. U 3.
Lindner in Le. U 4.
Makiol U 3.
Meyer 576.
Mittler & S. 574.
Neumann in Neud. 576.
Parey 573.
Paul U 3.
Pribyslavsky U 2.
Reclam jun. 573.
Reichsverlagsamt in Bln. 573.
Röder in Le. U 3.
Schnabel U 4.
Schulz in Brsl. 576 (2).
Staackmann 575.
Stalling Verl. U 1.
Stolzenburg U 4.
Strauch 574.
Stumpf U 4.
Teschner U 3.
Urban & Schw. 576.
Verl. d. B.-V. U 2.
Voigt in Le. 575.
Volckmar Komm.-Gesch. 576.
Westmark-Verl. U 2.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

W. M. Schulz

Hilfsmittel des Deutschunterrichts für Ausländer

Die durch Erlaß vom 15. November 1941 mit der Erforschung und Pflege der deutschen Sprache im Inland und ihrer Förderung und Verbreitung im Ausland erneut beauftragte Deutsche Akademie hatte durch ihr Goethe-Institut für die Zeit vom 4. bis 5. Mai 1942 nach München etwa fünfunddreißig deutsche Lehr- und Lernmittelverleger zusammen mit vielen Vertretern der Ministerien, Reichsstellen, Ämter, Kammern, Verbände und ähnlicher Institute eingeladen, um in einer Arbeitstagung Aufschluß über Bestand und Befund des Werkzeugs zu geben, dessen sich die Lehrer der Akademie bei der Arbeit im Ausland bedienen.

Der Präsident der Deutschen Akademie, Ministerpräsident *Siebert*, gab der Arbeitsgemeinschaft in einer Eröffnungsrede das Richtwort. Groß ist die Aufgabe der deutschen Sprache als einer Verkehrssprache, etwa zur Befriedigung sachlicher, wirtschaftlicher Ansprüche. Höher, schwerer und darum schöner ist ihr Mittleramt für die Kultur. Der Führer selbst hat daher eine ihrer Art nach *wissenschaftliche* Stätte und Organisation beauftragt, die besten Kräfte dafür zu sammeln. Die Deutsche Akademie, seit dem 15. November 1941 Körperschaft des Öffentlichen Rechts, will deshalb fördern, planen, helfen und somit Doppelarbeit vermeiden.

Mit welchen Voraussetzungen diese Verantwortung übernommen wird, bewiesen die gründlichen Berichte und Vorträge folgender Reihe:

Dr. Heinz Nitzschke: „Deutsch als Weltsprache".
Studienassessorin Magda Gerken: „Grundfragen des Deutschunterrichts an Ausländer".
Dr. M. Schmitz, Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda: „Die Lehrmittel des Deutschunterrichts in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika".
Dr. Herta Klepl: „Lesestoffe für den Deutschunterricht an Ausländer".
Dr. Kurth Derleth: „Benötigte Lehrmittel des Deutschunterrichts für Ausländer".

An die einzelnen sehr lebendigen Darstellungen schlossen sich Fragen und Aussprachen unter der Leitung Dr. Derleths. Ihm ist zu danken, daß die Aussprache im Hin und Her der Reden nicht auseinanderglitt, und daß innerhalb kurzer Zeit eine gute Bereitschaft geweckt wurde für eine neue gemeinsame Aufgabe.

Eine von Fräulein Dr. Bauschinger aufgebaute Ausstellung eines beträchtlichen Teiles der vom Ausland geschaffenen Lehr- und Lernbücher für die deutsche Sprache zeigte den in einzelnen Ländern erreichten Stand der Anlage von Inhalt und äußerer Beigabe. Unsere Verleger haben sie gründlich durchgesehen.

Halten wir fest: Die Deutsche Akademie wendet sich an erwachsene Ausländer jenseits der Grenzen. Im Inland hat das Deutsche Volksbildungswerk in der Deutschen Arbeitsfront eine ähnliche Aufgabe übernommen. Die draußen Lehrenden haben mit Lernenden zu tun, die nicht im täglichen Umgang Deutsch hören, sondern die Sprache in Wort und Aufbau sich erst aneignen müssen. Wer die kleine, aber ungemein wichtige Zeitschrift des Goethe-Instituts der Deutschen Akademie „Deutschunterricht im Ausland" liest, wird wissen, wie die deutsche Sprache sich den Angehörigen fremder Nationen nicht nur nach Klang und äußerer Ordnung, sondern auch in ihren Begriffen verschieden schwer darstellt. So mancher Verfasser einer im Inland brauchbaren Grammatik, eines wertvollen Lesebuches macht sich keine Vorstellung, wie völlig anders sein Werk sein müßte, wenn es den Ausländer zum erwünschten Ziel bringen soll. Das gilt nicht nur für Bücher der Anfänger, die mit einer bestimmt zugemessenen Anzahl von Wörtern und einer einfachen Satzlehre vertraut gemacht werden, für die ausführlicheren Lehrbücher der Mittelstufe oder gar für die Oberstufe, in der gründliches grammatisches Wissen und die Möglichkeit zu freier Äußerung schriftlich und mündlich vorausgesetzt wird. Hohe Ansprüche sind zu stellen an den Stoff, an dem der Eifer des Lernenden sich fortwährend beleben soll. Deutsche Art muß überzeugen und unverzerrt aus jedem Stück sprechen. Keine Methode, kein Lehrmittel kann den Lehrer ersetzen. Dieser aber, sei er noch so wertvoll und umsichtig, muß das beste Werkzeug vom deutschen Lehr- und Lernmittel-Verlag erhalten. Mancherlei ist noch zu wagen, bis das Richtige gefunden wird. Der deutsche Fachverlag mit seinen hilfsbereiten und die Deutsche Akademie mit ihren erfahrenen Kräften müssen zusammenkommen.

Was für das Lehr- oder Lesebuch gilt, ist wichtig für die „Ganzschrift". Es fehlen Anekdoten und Kurzgeschichten für die Zwecke der Akademie. Es fehlt noch manche knappe Darstellung, um daran dem Ausländer das Deutschland der neuen organisch gewachsenen Ordnung selbstverständlich zu machen. Nicht nur das Deutschland der Dichter und Denker, das ganze Reich, seine soziale Ordnung, die Technik, sein Brauchtum, seine Kunst sollen gezeigt werden. Zu Umgangs- und Schriftsprache gesellt sich selbstverständlich das dichterische Wort, für uns manchmal voller sprachlicher Würze, dem Ausländer hingegen dadurch oft nicht leichtverständlich oder gar ungeeignet, den Lernenden zu ermuntern.

Die Deutsche Akademie sucht den freiwilligen Partner, aber dafür müssen — wie der Generalsekretär der Akademie, Direktor Heitzer, bei der Verabschiedung der Tagungsteilnehmer sagte — klare Richtlinien erlassen werden. Hierüber wird man bald mehr hören.

Die gegenwärtige Lage im Reise- und Versandbuchhandel und seine kulturellen und politischen Aufgaben im Kriege

Über dieses Thema sprach Fachgruppenleiter Pg. *Hugo Heinecke*-München in vier sehr gut besuchten Versammlungen in Leipzig, Berlin, Stuttgart und München zu den Berufskameraden seiner Fachgruppe und Berufskameraden des am Reise- und Versandbuchhandel interessierten Verlages. In eineinhalbstündigen Ausführungen schilderte Fachgruppenleiter Heinecke die Verhältnisse und Vorgänge im Reise- und Versandbuchhandel, wie diese seit den Gründungsjahren 1880 bis 1932 gelegen und sich entwickelt haben, um dann im weiteren auf die jüngere Vergangenheit, die Jahre nach dem Umbruch und die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft einzugehen. Der Redner wies darauf hin, daß der Reise- und Versandbuchhandel seit seinem Bestehen wichtige kulturelle Aufgaben übernommen und auch gelöst habe, alle Mißstände dagegen auf den Ungeist der damaligen Zeitepoche, wo Arbeitslosigkeit, Unmoral, vor allem aber jüdisch zersetzender Einfluß auf allen Gebieten kulturellen Lebens vorherrschte, zurückzuführen sei, der ebenso wie auf den Gebieten der Musik, Malerei und Plastik auch alles buchhändlerische Geschehen mit in den Strudel gerissen habe. Erst durch die Gründung der Reichsschrifttumskammer sei durch eine straffe Organisation wesentlicher Wandel geschaffen worden, der sich allgemein auf den Berufsstand in bezug kultureller Arbeit, Vertretereinsatz, Betriebsgemeinschaft usw. segensreich und wohltuend ausgewirkt habe.

Pg. Heinecke stellte an die Berufskameraden seiner Fachgruppe in kultureller und politischer Hinsicht folgende Forderungen:

> Vertrieb des guten weltanschaulichen und politischen Buches — Einwandfreies öffentliches Angebot — Sauberkeit des Betriebes — Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Arbeitsstätte — Pflege der Kameradschaft — Einordnung in die Berufsgemeinschaft.

Als eine weitere politische Aufgabe sei es zu betrachten, daß das zur Verfügung stehende Schrifttum in der Hauptsache den in der Kriegsindustrie arbeitenden Volksgenossen, vor allem aber unseren Soldaten, anzubieten und freizuhalten sei, die es zu geistiger Entspannung und Stärkung benötigen. Auch das „Fachbuch" muß als das Buch des Nationalismus bezeichnet werden, da es im Zeichen der Leistungssteigerung, die Deutschland zur Lösung großer Aufgaben bereit machen soll, als absatzwichtig zu bezeichnen sei.

Im weiteren Verlauf wurde darauf hingewiesen, daß nur derjenige Reise- und Versandbuchhändler existenzberechtigt ist, der sich mit Überzeugung und ehrlichem Herzen zu Führung und Staat bekennt und bereit ist, die dem Berufsstand gestellten Aufgaben in sauberer charakterlicher Haltung zu erfüllen. J.

Abschlußfeier der Gehilfenprüfung im Gau Wien

Am 21. April veranstaltete der Gehilfenprüfungsausschuß eine Feierstunde mit Zeugnis- und Geschenkverteilung. Die Feier wurde mit einem musikalischen Vortrag des Streichquartetts Erik Jaksch eingeleitet. Nach der Eröffnungsansprache des Stellvertretenden Landesobmanns las *Bruno Brehm* aus seinen Schriften „Über den Leser" und „Dank an die Buchhändler". Die launige Vorlesung Bruno Brehms war Mittelpunkt des Festaktes. Die zahlreichen Zuhörer, Betriebsführer und Jungbuchhändler, gaben ihrer Freude über den Vortrag durch reichen Beifall Ausdruck. Hierauf folgte der Bericht über die Gehilfenprüfung. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erläuterte Sinn und Zweck der Gehilfenprüfung und führte aus, daß mit der erfolgreichen Ablegung der Prüfung und nach Beendigung der vertraglich festgesetzten Lehrzeit für die angehenden Gehilfen nun ein neuer Abschnitt des Berufslebens beginnt. Das bedeute für die jungen Gehilfen aber nicht den Abschluß ihrer Berufsausbildung, sondern es sei erst der Anfang dazu gemacht. Die große Zeit erfordere tüchtige Buchhändler, die befähigt sind, die heute unserem Beruf gestellten Aufgaben zu erfüllen. Hierzu sei aber ein beachtliches Maß an Wissen und Können erforderlich, das wir nur durch zusätzliches eigenes Bemühen erreichen können. Die Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, habe den Lehrlingen und Junggehilfen durch Herausgabe des Leseplanes und neuerdings durch die Briefe zur Berufsförderung Hilfsmittel an die Hand gegeben, durch die sie sich künftighin systematisch weiterzubilden haben. Nach dem politischen Schlußvortrag des Geschäftsführers der Wiener Landesleitung, Professor Dr. Anton Haasbauer, wurden den Prüflingen die Zeugnisse und Buchgeschenke ausgehändigt. *Georg Prachner*

Auszeichnungen

Dem *Verlag der Deutschen Arbeitsfront* und der *Büchergilde Gutenberg* in *Berlin* wurde am Nationalfeiertag des Deutschen Volkes, 1. Mai 1942, das *„Gaudiplom für hervorragende Leistungen"* verliehen.

Der Betriebsgemeinschaft *Stuttgarter Vereinsbuchdruckerei Aktiengesellschaft* in *Stuttgart* wurde im Leistungskampf der deutschen Betriebe vom Reichsorganisationsleiter Dr. Ley das *„Leistungsabzeichen für vorbildliche Sorge um die Volksgesundheit"* in Silber verliehen. Der Betrieb wurde im ersten Leistungskampfjahr mit dem „Gaudiplom für hervorragende Leistungen" und 1941 mit dem „Leistungsabzeichen für vorbildliche Förderung von Kraft durch Freude" ausgezeichnet.

Akademische Nachrichten

Personalnachrichten (Todesfälle, Berufungen, Ernennungen, Auszeichnungen)

Aachen: Zum o. Prof. ernannt der Dr.-Ing. Friedrich Seewald, Berlin.

Berlin: Prof. Dr. Hermann Schröder, langjähriger Direktor des Zahnärztlichen Instituts, 66jährig gestorben. — Zum Honorarprof. ernannt der Bibliotheksdirektor Dr. Gustav Abb. — Der Univ. zugewiesen der a. o. Prof. Dr. med. habil. Erhard Bock, Tübingen. — Zum Honorarprof. ernannt der Bergwerksdir. Dr. Karl Lehmann. — Zu Dozenten ernannt der Dr. phil. habil. Helmut Lüpke, Dr.-Ing. habil. Horst Wagon und Dr. med. vet. habil. Heinrich Rievel.

Bonn: Zum Dozenten ernannt der Dr. agr. habil. Richard Müller.

Breslau: Mit Vorlesungen und Übungen beauftragt der Oberbergrat Werner Hentrich.

Clausthal: Mit Vorlesungen und Übungen beauftragt Prof. Dr. Hans Rudolf Lehmann, Dresden.

Essen: Zum Honorarprof. an der T. H. Berlin ernannt der Bergwerksdirektor, Markscheider Dr. phil. Karl Lehmann.

Greifswald: Zum Dozenten ernannt der Dr. med. habil. Martin Gülzow. — In das Prüfungsamt für Lehrer und Lehrerinnen der körperlichen Erziehung in Berlin berufen der stellvertr. Sportarzt Dr. Albrecht.

Hamburg: Zum o. Prof. ernannt der a. o. Prof. Dr. med. Hans Pflüger.

Heidelberg: Mit Wahrung des Lehrstuhls für Kunstgeschichte beauftragt der Dozent Dr. Walter Paatz, Freiburg. — Dozent Dr. Wolfgang Gentner, Frankfurt, in die Naturwiss.-Mathem. Fakultät der Univ. eingegliedert.

Innsbruck: Prof. Dr. Arthur Wagner, Direktor des Inst. für Meteorologie an der Alpenuniversität, 60jährig gestorben.

Kiel: An die Univ. berufen der o. Prof. Dr. med. Helmuth Reinwein, Gießen, als Nachfolger von Prof. Dr. Hanns Löhr.

Köln: Zum Rektor der Univ. ernannt der Prof. Dr. Friedrich Bering.

Königsberg: Einen Ruf nach Münster hat angenommen der Historiker Prof. Dr. Kurt Raumer. Mit der Vertretung der freiwerdenden Professur betraut der Dozent Dr. phil. habil. Theodor Schieder.

Leoben: Mit Vorlesungen an der Montanistischen Hochschule beauftragt der Markscheider Dipl.-Ing. Franz Kubik.

Marburg/L.: Oberbibliothekar a. D. Prof. Wilhelm Fabricius 75jährig gestorben. — Zum Doz. ernannt der Dr. med. habil. Erwin Schrader.

Münster: An die Univ. berufen der o. Prof. Dr. phil. Gerhard Tellenbach, Gießen. — Zum a. o. Prof. ernannt der Dozent Dr. med. habil. Heinz Reploh.

Tübingen: Lehrstuhl für Zahnheilkunde übertragen an Prof. Dr. med. dent. Walter Adrion. — Als Nachfolger des nach Berlin berufenen Internisten Prof. Dr. Koch ernannt der Prof. Dr. Hans Hermann Bennhold, Hamburg.

Wien: Zum Honorarprof. an der T. H. ernannt der Baurat h. c. Dipl.-Ing. Maximilian Soeser.

Tagungen und Ausstellungen

Berlin: Die Internationale Vereinigung gegen die Tuberkulose hielt ihre erste Sitzung ab, an der 15 Staaten teilnahmen. — Die Europäische Studentengruppe unterzeichnete ein Protokoll, in dem die Richtlinien für eine gemeinsame Arbeit festgelegt wurden, die die Förderung eines gemeinsamen europäischen Bewußtseins zum Ziele haben.

Dresden: Ein großes Studenten- und Frontkämpfertreffen fand statt, an dem Vertreter der Studentenschaft der mit Großdeutschland verbündeten Völker teilnahmen.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Anzeige, Die. 18. Jg. H. 4. Reutlingen. Aus dem Inhalt: W. E. Schmidt: Heute und vor drei Jahren. — H. F. I. Kropff: Gute Typographie hilft dem Leser.

Autor, Der. 17. Jg. Nr. 5. Berlin. Aus dem Inhalt: Vorsicht bei der Namens- und Stoffwahl.

Brinkman's Cumulatieve Catalogus van Boeken. Januar—März 1942. Leiden: A. W. Sijthoff's Uitgeversmij N. V. 8° 134 S.

Bücherwurm, Der. 27. Jg. H. 9. Dessau. Aus dem Inhalt: A. Berrsche: Über Josef Hofmiller.

Cammermeyers Boghandel, Oslo: Minneblade i anledning av den Cammermeyerske Boglades 75 Års Jubileum 11. Mai 1942. 4° 45 S. — Billeder fra den Cammermeyerske Boglade 1867—1942. 4° 30 S.

Gads Boghandel, G. E. C., Kopenhagen: Fortegnelse over Erhversøkonomisk Litteratur. 8° 60 S.

Gebrauchsgraphik. 19. Jg. H. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: E. Hölscher: Hugo Frank. — P. Fechter: Zeitwende.

Leihbüchereiblatt, Großdeutsches. 4. Jg. H. 8. Leipig: Verlag des Börsenvereins. Aus dem Inhalt: M. Hoffmann: Was wir jetzt erarbeiten — werden wir später sein. — V. Kosmowski: Die Leihbücherei und ihr Anteil am inneren Aufbau. — S. Losch: Jugendschriftenreihen gestern und heute.

Vertrieb, Der. 7. Jg. Nr. 8. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Carlsson: Zeitschriften-Einsatz und -Ausnutzung durch die Lesezirkel.

Wirtschaftswerbung. 9. Jg. H. 4. Berlin. Aus dem Inhalt: H. F. I. Kropff: Gedanken zur Werbeforschung.

Zeitschrift für Deutschlands Druckgewerbe. 54. Jg. Nr. 25/26. Berlin. Aus dem Inhalt: W. Ungethüm: Was darf die Wirtschaft von der Fachzeitschrift erwarten?

Zeitschriften-Verleger, Der. 44. Jg. H. 17. Berlin. Aus dem Inhalt: Fr. Düsel: Ein Illustrator der Goethezeit. — W. Weigelt: Was ist bei einer probeweisen Einstellung zu beachten?

Zeitungs-Verlag. 43. Jg. Nr. 17. Berlin. Aus dem Inhalt: K. Schöpflin: Das typographische Bild der Normalschrift.

— Nr. 18. Aus dem Inhalt: Fr. Feez: Flucht ins Kleinformat. — Abwicklung von Schuldverhältnissen bei Stillegungen.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömberg. — Stellvertr. d. Hauptschriftleiters: Georg v. Kommerstädt, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postschließfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13.
*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 10 gültig!

C.G. RÖDER LEIPZIG
Offsetdruck

Stellenangebote ferner:

Zu baldmöglichstem Eintritt suche ich für mein lebhaftes Sortiment eine tüchtige

Mitarbeiterin

als 1. Kraft, die mit allen buchh. Arbeiten vertraut und außerdem in der Lage ist, mich zeitweilig zu vertreten. Es handelt sich um eine angenehme Dauerstellung mit günstigen Entwicklungsmöglichkeiten. Der Posten ist entspr. bezahlt. Außerdem suche ich eine weitere Kraft zur Führung der Zeitschriftenlisten und Kundenbedienung. Auch für eben ausgelernte Kräfte, die das Bestreben haben, rasch weiterzukommen, geeignet. Anreisekosten werden in beiden Fällen vergütet. Eilangebote mit Bild, Zeugnisabschriften und letzten Gehaltsangaben erbeten an:

Bruno Kraft
Buch- und Kunsthandlung
Greiz in Thür. und Radiumbad Brambach

Buchhändlerin, die vor kurzem in einer schön gelegenen, mittleren Großstadt eine Buchhandlung mit besten Aussichten übernommen hat, sucht zum Herbst

Gehilfin

die Lust hat, am Ausbau des Geschäftes mitzuarbeiten. Bewerbungen mit Bild und Zeugnisabschriften unter Nr. 716 durch den Verlag des Börsenbl. erbeten.

Für sofort oder später suche ich für mein lebhaftes und vielseitiges Sortiment selbständig arbeitenden

Gehilfen (in)

Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erbittet

Otto Paul, Buchhandlung (Inh. Otto Foerster)
Bonn / Rhein, Bahnhofstraße 34

Zu baldigem Antritt wird eine

erste Gehilfin

und eine

jüngere Gehilfin

mit guten Fachkenntnissen gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbeten. Reisekosten werden vergütet.

Central-Buchhandlung
Friedrich Reinecke
Magdeburg, Breiter Weg 135.

Angenehme Dauerstellung!

In meiner sehr lebhaften Buchhandlung ist durch Heirat die **erste Sortimenter-Stelle** frei geworden. Für eine strebsame junge Dame bietet sich eine gute Gelegenheit, eine entsprechend vergütete Dauerstellung zu schaffen. **Auch für ältere Kollegen** bietet sich die Gelegenheit einer **Aushilfsstellung.** Ebenso ist **jungen Buchhändlerinnen** evtl. die Gelegenheit geboten, ihre Lehre in meiner Buchhandlung zu beenden. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lichtbild sowie Zeugnisabschriften erbeten unt. Nr. 598 durch den Verl. d. Börsenbl.

Buchhändler

für Bestellbuch und Mithilfe bei der Beratung eines lebhaften Kundenkreises eines Großberliner Sortiments gesucht. Auch eine **jüngere, strebsame Kraft** fände hier günstige Fortbildungsgelegenheit. Freundl. Bewerbungen mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten u. Nr. 708 durch den Verlag d. Börsenblattes.

Zu meiner persönlichen Entlastung suche ich

Verlagsbuchhändlerin

die mich in meinem mittleren Verlag auch weitgehend vertreten kann. Sie muß im besonderen die Herstellung sowie bis auf weiteres die kriegsmäßig beschränkte Werbung betreuen. Damen mit guten verlegerischen Kenntnissen und Erfahrungen, die sich einen selbständigen, verantwortungsvoll. Arbeitskreis schaffen wollen, bitte ich um Bildzuschr.

Dr. Alexander Krebs, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 38

Zum sofortigen Eintritt oder später suche ich

Buchhandlungsgehilfen (innen) sowie buchhändler. Hilfskräfte

Verlangt wird besonderer Einsatz für das Aufbaugebiet, besonders bei der Kundenbedienung. Günstige Weiterbildung und Dauerstellung. Handschriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften unter Nennung der Gehaltsansprüche erbeten.

Bücherstube Bruno Hintz, Posen
Berliner Str. 10
Reisekosten werden vergütet.

Buchhändler(in)

mit guten Literaturkenntnissen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, für Ladenverkehr und Vertrieb oder Bestellbuch zu sofortigem oder späterem Eintritt in lebhafte Univ.-Buchhandlung gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbeten an:

Lippert'sche Buchhandlung (Max Niemeyer), Halle/Saale

Für meine Buchhandlung suche ich für sofort oder später eine

Buchhändlerin

für Bestellbuch und Ladenverkehr als Mitarbeiterin. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen u. Gehaltsansprüchen erbeten an

Erich Haake
Inhaber der Buchhandlung Otto Schmemann, Essen, Adolf-Hitler-Str. 78

Zur persönlichen Entlastung und zur Leitung meines mittelgroßen Verlags in Berlin suche ich

Verlagsbuchhändler

Fachkundige, zähe, bewegliche Persönlichkeit mit Verhandlungsvermögen und gutem Stil bitte ich um ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unt. Nr. 730 d. d. Verlag des Börsenblattes.

Tüchtige Buchhändlerin

selbständig, arbeitsfreudig, verantwortungsbewußt, zur Vertretung des Chefs in Buchhandlung mit angegliederter Leihbücherei gesucht. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die Geschäftsleitung der Sortimentsbuchhandlung **Fr. Makiol,** Anschrift: **Berlin W 15,** Kurfürstendamm 22.

Berlin

Für unsere Sortimentsabteilung suchen wir zu mögl. baldigem Antritt, notfalls auch für später

eine gewandte Gehilfin

die mit sämtlichen buchhändlerischen Arbeiten vertraut sein muß u. eine anspruchsv. Kundschaft zu bedienen in der Lage ist. Handschriftlich geschriebene Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erbeten an den

Kyffhäuser-Verlag, Berlin W 30,
Geisbergstr. 2

PARIS!

Jüngere Buchhändlerin, intelligent, gewandt, eigene Initiative, zum baldigen Antritt für unsere Zweigstelle in Paris gesucht. Französische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen, neuerem Lichtbild u. Angabe der Gehaltsansprüche an:

Deutscher Archiv-Verlag,
Berlin W 15, Kurfürstendamm 22.

Ich suche für meine Buchhandlung in süddeutschem Kurort (Großstadtnähe)

tüchtige, aufgeschlossene Buchhändlerin

mit Freude am Beruf, die den 60jährigen Leiter entlasten soll und in einigen Jahren in der Lage ist, das Geschäft weiterzuführen. Ausführliche Bildangebote u. Nr. 729 d. d. Verlag des Börsenbl. erbeten.

SCHLESIERIN

für lebhaftes Sortiment in schön gelegener Regierungsstadt als

Mitarbeiterin

zur Entlastung eines älteren Chefs gesucht. Es handelt sich um eine angenehme Dauerstellung und käme eine spätere Teilhaberschaft oder Pachtung des grundreellen Sortiments evtl. auch in Frage. Es wollen sich jedoch nur wirklich zuverlässige und geschäftsinteressierte Damen melden. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsanspruch erbeten unter Nr. 674 d. d. Verlag des Börsenblattes.

Hersteller (in)

gesucht für Berliner wissenschaftlichen Verlag. Angebote unter Nr. 737 durch den Verlag des Bbl.

Für Zeitschriften-Expedition sofort eine **geeignete Kraft** gesucht.

Bernh. Liebisch, Leipzig C 1
Kurprinzstr. 6

Berliner Sortiment

sucht sofort od. später ein. regsamen

Lehrling

Buchhandlung Max Teschner, Berlin-Steglitz, Schloßstraße 106

Südwestdeutsche Lehrmittelhdlg. bietet

LEHRSTELLE

Angebote unter Nr. 719 durch den Verlag des Börsenblattes.

Leipzig

Kl. wissensch. Verlag sucht männl. oder weibl. **Lehrling** zum 1. Juli 1942. Es wird die Möglichkeit geboten, alle Verlagsarbeiten praktisch kennenzulernen. Handschriftl. Angebote mit Lichtbild erbeten u. Nr. 725 d. d. Verlag d. Bbl.

Stellengesuche

Erfahrener Buchhändler

mit allen Arbeitsgebieten des Verlages bestens vertraut, sucht gelegentlich neuen Wirkungskreis in Berliner Verlag als Werbe- u. Vertriebs- oder Expeditionsleiter. Ich bin 40 Jahre alt, Mitglied der RSK. und RMK. und lege den gleichen Wert auf einen verantwortungsvollen u. selbständigen Posten, der mir die Möglichkeit gibt, meine Kenntnisse bei dem Auf- und Ausbau eines Verlages voll auszuwerten, wie auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Verlagsleitung. Ich habe Verbindungen zu Vertretern und Großabnehmern. Zuschriften erbitte ich unter Nr. 705 durch den Verlag des Börsenblattes.

Lektorentätigkeit gesucht!

Dr. phil. (Deutsche Literatur, Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) sucht für sofort Lektorentätigkeit in oder für belletristischen oder wissenschaftlichen Verlag. Berlin und Potsdam bevorzugt! Angebote unter Nr. 738 durch den Verlag des Börsenblattes.

Erstklass. erfahrener Buchhändler, 54 J. alt, gelernt. Verlagsbuchhändler, 10 Jahre eignes Sortiment u. Verlag in Berlin, aus dem Ausland zurückgekehrt, sucht für sofort entsprechend bezahlte, durchaus selbständige Position als

Geschäftsführer

Versiert in Sortiment, Verlag u. im Zeitschriftenwesen. Tüchtiger Organisator. Repräsentationsfähig. Geeignet für Vertrauensposition. Domizil gleichgültig. Angebote u. Nr. 727 d. d. Verlag d. Bbl. erbeten.

Berlin

Fachlich und wissenschaftlich bestens ausgebildeter

Verlagsleiter

übernimmt die Leitung eines Buch- oder Bordruckverlages; evtl. kommissarische Betreuung des Verlages für eingezogenen Chef. Ausführl. Angebote erbeten unter Nr. 728 durch den Verlag d. Börsenblattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Büroleiter
ungekündigt, in Reise- und Versandbuchhandlung, Diktatkorrespondent, Maschineschreiber, langjährige kaufm. u. buchhändl. Erfahrung, mit allen vorkommenden Arbeiten wie Einkauf, Werbung, Mahnbuchhaltung, Verhandlung usw. vertraut, sucht leitenden Dauerposten. Angebote u. Nr. 704 d. d. Verlag d. Bbl. erb.

Vermischte Anzeigen

Druckpapier
zu kaufen gesucht. 15–20000 Bg. Offset, 150 g oder schwerer, mögl. holzfrei, 73×102 cm. 3–5000 Bg. Offset, 120–150 g oder schwerer, mögl. holzfrei, 73×102 cm, mögl. vollgebleicht. 5–8000 Bg. Karton f. Mappen, bruchfest, 350 g, 70×100 cm. Angebote erbeten unter Nr. 714 durch den Verlag des Börsenblattes.

Einzelnummern folgender
Roman-Jahrgänge
suche ich dringend:
Lesekränzchen .....14.–18. Jg.
Vergißmeinnicht.....7. Jg.
Schwälbchen.....8. Jg.
Familienheim .....10.–14. Jg.
Lindenbaum.....5.–8. Jg.
Freya.....34.–36. Jg.
Ich bin Dein.....10.–12. Jg.
Herz und Heim.....9.–12. Jg.
Ich bin Abnehmer kompl. Roman-Jahrgänge. Aufstellung der verfügbaren Heftnummern erbittet:
Hermann Stolzenburg, Hamburg 1
Bergstr. 14

An alle Geschäftsfreunde
Meine Firma hat ihren Betrieb in der alten Form aufrechterhalten. Ich bitte daher, keine Sendungen zurückzuhalten, Zuteilungen wie bisher auszuführen und mich weiter auf dem laufenden über Neuerscheinungen zu halten.
Ernst Joerges Buchhandlung
Inhaber Werner Schaab
Seestadt Rostock, Grüner Weg 7a

Wir kaufen
ungebundene Bücherbestände plano oder zusammengetragen. Angebote unter Angabe der Titel u. Nr. 722 durch den Verlag d. Bbl. erbeten.

Alte, bei Behörden, Ämtern und Privatfirmen gut eingeführte
Reisebuchhandlung
übernimmt geeignete Verlagsvertretung. Angebote u. „München" Nr. 721 durch den Verlag d. Bbl.

Druckarbeiten
Wehrmachtsaufträge und andere kriegswichtige Druckarbeiten übernimmt noch laufend graphischer Großbetrieb für Buchdruck, Offsetdruck, Geschäftsbücherfabrikation u. Klischeeherstellung in Westdeutschland. Anfragen erbeten u. **DO 3268** an die **Ala Anzeigen G. m. b. H., Köln I**, Zeppelinstraße 4.

Gegen sofortige Barzahlung suche ich zu kaufen
Restposten und Remittenden-Exemplare von Büchern und illustr. Zeitschriften jeder Art.
Georg Görtitz, Büchergroßhdl.
Leipzig C 1

Verleger-Gesuche

Verlag gesucht
von nicht unbekanntem Schriftsteller für seine Novelle „Der Klosterhof". Umfang etwa 6 Bogen. Angebote u. Nr. 725 d. d. Verlag d. Bbl. erb.

Jetzt prompte Lieferung für durchsicht. **Schaufenster-Sonnenschutzrollos**
Fordern Sie Prospekt.
G. Schnabel, Glatz

Mit Stumpf's ges. gesch.
Einheitsgeschäftsbuch
(M 10.—)
Doppelte Buchhaltung und Gewinnberechnung auf einfachste Art.
Jeder Kontenplan möglich.
Musterbogen mit Erklärungen M. 0.40
Stumpf's Anleitung zum leichtesten Verstehen des Systems der dopp. Buchhaltung samt Abschluß (Bilanz) M 2.40 portofrei.
Stumpf, Postfach 61, Heidelberg
(Postscheck-Konto 6668 Karlsruhe)

RESTAUFLAGEN

aus allen Gebieten, bes. Illustrierte Werke, Biographien, Romane, Reisebeschreibungen, Kunst, Geschichte, Politik, Jugendschriften usw.

Gebundene- und Rohbestände

kauft bar

P. E. Lindner, Verlag und Großantiquariat
Leipzig W 33, Frankfurter Straße 43

Wöchentliche Übersicht über Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

1942 Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuchs des Deutschen Buchhandels Nr. 19

11.—16. Mai 1942. Vorübergehende Liste 1942, Bbl. Nr. 101/102.

Abkürzungen: * = Mitglied des Börsenvereins. — ○ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel. — ⊛ = Mitglied der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel und des Börsenvereins. — ⊍ = Zum Verkauf von Schrifttum zugelassene Personen, die einer anderen Kammer der Reichskulturkammer als der Reichsschrifttumskammer angehören. — ▪ = Zum Verlag von Schrifttum zugelassene Personen, die einer anderen Kammer der Reichskulturkammer als der Reichsschrifttumskammer angehören. — 0 = ist nicht berechtigt zum Bezuge von Sortiment. — × = Handelsgerichtlich eingetragen. — ⊶ = Fernsprecher. — TA.: = Telegrammanschrift. — ⓑ = Bankkonto. — ⌔ = Postscheckkonto. — ⚓ = Mitglied der BAG. — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — Bbl. = Börsenblatt.

⊛ Adler, Georg, Graz. Eröffnete in Rohitsch-Sauerbrunn (Untersteiermark) ein Zweiggeschäft.

⊛ Buchhandlung der Stadtmission, Dresden A 1, wurde in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt, die Zinzendorf-Buchhandlung Edmund Haupt Kommanditgesellschaft, Evangelische Sortiments- und Verlagsbuchhandlung firmiert. Pers. haft. Gesellsch.: ⊛ Edmund Haupt. ⌔ jetzt: 30434.

†* Buchverlag Deutscher Osten G. m. b. H., Krakau, × Annagasse 5. Geschäftsf.: * Verlagsdirektor Heinz Strozyk. Stellv. Geschäftsf.: * Verlagsleiter Walter Piepereit. — Gegr. 1/I. 1942. (⊶ 20851, 20854. — ⓑ Kreditanstalt Bankverein, Krakau.) Leipziger Komm.: a. Lühe & Co.

† Höfer, Hermann, Marburg (Drau), Viktringhofgasse 20. Musik- u. Instrumentenh. — Gegr. 1868. Leipziger Komm.: Hug & Co. (Wiederaufnahme).

* Katz, Richard, Zürich, firmiert jetzt: Katz-Reinmann.

⊛ Lutherischer Bücherverein, Breslau 1, firmiert jetzt: Lutherbuchhandlung Johannes Schmolke.

⊛ Nemnich, F., Mannheim. Hinzufügen: Leipziger Komm.: Volckmar.

* Osteuropäisches Buchgewerbehaus G. m. b. H., Krakau, firmiert jetzt: Osteuropäische Verlagsanstalt G. m. b. H. ⌔: Warschau 1112.

⊛ Pustet Nachf., Friedrich, Buch- u. Kunsthandlung, Leipzig C 1, wird aufgelöst.

* Ruch A.-G., Warschau, eröffnete eine Zweigniederlassung in: Lemberg, Kraszewskistr. 1. ⊶ 22837.

○ Sander, Bernhard, Innsbruck. Hinzufügen: Leipziger Komm.: Fleischer.

⊛ Seitz, F. & O., München 13. Hinzufügen: Leipziger Komm.: Wagner.

⊛ Spener-Verlag und Druckerei G. m. b. H., Marburg (Lahn). Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. ⊛ Hermann Rathmann ist Inh., der Evang. Spener-Verlagsbuchhandlung und Druckerei Hermann Rathmann firmiert.

○ Verlag Deutsche Volksbücher G. m. b. H., Stuttgart, Neue Anschrift: Neckarstr. 67. ⊶ jetzt: Sammel-Nr. 22359.

○ Verlag Landesverein für Innere Mission der ev.-luth. Kirche in Sachsen, Dresden A 1, ging an ⊛ Hanns Herziger über, der Evang. Bilder- u. Schriftenverlag C. Ludwig Ungelenk firmiert.

†○ Vrzak, Arnold, Gmünd (Niederdonau), Schremser Str. 1. Buch- u. Papierh. — Gegr. 1/V. 1931. (⊶ 63. — ⓑ Sparkasse, Gmünd (Niederdonau). — ⌔ Wien 17219.) n.

⊛ Wallisch's Buchhandlung Emil Engert, Alfred, Annaberg (Erzgeb.). ⊛ Emil Engert verstorben. Inh. jetzt: Engert Erben. Geschäftsl.: ○ Hellmuth Engert.

Widmann's Centralbuchh. u. Gross-Antiq., S., Czernowitz (Rumänien), erloschen.

⊛ Wiegand, Ferdinand & Karl, Fachbuchhandlung, Essen-Rellinghausen. Hinzufügen: Leipziger Komm.: Volckmar.

* Wölk, Paul, Saarburg (Westm.). Leipziger Komm. jetzt Lühe & Co.

Konkurse und Vergleichsverfahren

Rudolf A.-G., A., Buchhandlung, Zürich I. In Konkurs s. 25/III. 1942.